

Untersuchung der Missbrauchsvorwürfe in der Nordkirche

In der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland hat eine unabhängige Expertinnenkommission die weitere Untersuchung der Missbrauchsvorwürfe u.a. in der Kirchengemeinde Ahrensburg übernommen. Der Kommission gehören Dipl. Päd. Ursula Enders, Begründerin und langjährige Leiterin von Zartbitter Köln e.V, Petra Ladenburger, Rechtsanwältin und Lecturer der Fachhochschule für Angewandte Sozialwissenschaften, Köln, Martina Lörsch, Rechtsanwältin aus Bonn und der Hamburger Erziehungswissenschaftler Dr. Dirk Bange an.

Ziel der Untersuchung ist es, das tatsächliche Ausmaß grenzverletzenden Verhaltens und sexuellen Missbrauchs zu untersuchen und rechtlich zu bewerten. Es soll nicht allein die individuelle Täterschaft geprüft, sondern auch das Verhalten kirchlicher Funktionsträger bewertet und die kirchlichen Strukturen, beispielsweise die Kommunikations- und Verfahrenswege, darauf untersucht werden, ob sie ausreichend und geeignet waren, Fehlverhalten zu erkennen. Die Erkenntnisse werden die Grundlage für die Entwicklung von Qualitätsstandards für den Umgang mit sexualisierter Gewalt bilden und zugleich helfen, Vorschläge für eine Ausgestaltung der Anerkennung und Unterstützungsleistungen sowie der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Gemeinden zu entwickeln.

Am 18.12. wird die Untersuchungskommission in Ahrensburg in verschiedenen Gesprächen mit Betroffenen und Mitgliedern der dortigen Krisen AG Inhalt und Umfang der Untersuchung erörtern und sich vorstellen. Die Kommission ist für die Untersuchung auf Angaben von Betroffenen, Gemeindemitgliedern und (ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angewiesen. Deshalb werden diejenigen Personen, die im Rahmen der Disziplinarverfahren Angaben gemacht haben, über die Kirchenleitung angeschrieben und um ihr Einverständnis gebeten, in eine Weiterleitung ihrer dortigen Aussagen an die Kommission einzuwilligen. Betroffene oder Zeugen, die gegenüber der Kirchenleitung keine Angaben gemacht haben, sind eingeladen, sich mit der Untersuchungskommission in Verbindung zu setzen.

Die Vorlage des Abschlussberichts ist zum Jahresende 2013 geplant. Für die Betroffenen bedeutet dies erneut eine lange Zeit des Wartens. Ein erster Zwischenbericht ist deshalb im Frühjahr beabsichtigt.

Die Untersuchungskommission nimmt alle Hinweise, die Missbrauchsvorfälle in der Nordkirche betreffen, entgegen. Eine Weiterleitung personenbezogener Informationen an die Kirchenleitung erfolgt nur mit Zustimmung der Betroffenen.

Kontakt:

Kanzlei Petra Ladenburger

Neusser Str. 455

50733 Köln

untersuchung@kanzlei-ladenburger.de

Tel. 0221 – 973128-10

Fax 0221 - 973128-55

Köln, den 4.12.2012